



LAK-Veranstaltungen - Rückblick

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir freuen uns, dass unser Angebot für die vergangene Info-Veranstaltung und den Bestimmungskurs gut angenommen wurde. Wir hoffen, dass wir Ihnen so eine gute Hilfestellung geben konnten und dass nun nichts mehr einer erfolgreichen Kartierung im Wege steht.

Die Präsentation der Info-Veranstaltung, mit allen Informationen von der Registrierung bis zur Abrechnung, finden Sie auf unserer Homepage www.artenkartierung-bw.de unter „Infomaterial“ oder unter diesem Link: [Info-Veranstaltung](#). Die Präsentationsfolien für den Bestimmungsworkshop können wir aus bildrechtlichen Gründen nicht in seiner ursprünglichen Fassung veröffentlichen. Wir haben jedoch für Sie die wichtigsten Infos für eine erfolgreiche Artbestimmung aller heimischen Amphibien und Reptilienarten nochmals in einem Dokument zusammengefasst. Die Datei können Sie [hier herunterladen](#). Dies kann Ihnen im Feld als Hilfestellung dienen.

Es haben sich bereits einige Teilnehmer*Innen für einen weiteren Bestimmungsworkshop vormerken lassen. Daher werden wir gerne diesen Kurs noch ein zweites Mal anbieten. Und zwar am 13.07.2021, um 17:30 Uhr über das Online-Meetingportal Webex Meetings. Melden Sie sich ebenfalls noch per Mail an artenkartierung_pogoda@smns-bw.de an. Die Teilnehmerzahl halten wir auch dieses Mal mit 25 recht niedrig damit genügend Zeit für Fragen Aller bleibt.

LAK – Fundortnahmen

In der LAK-Eingabemaske kann jeder Kartierende die Fundorte seiner Artnachweise selbst bestimmen und benennen. Im Laufe der Projektlaufzeit stoßen wir immer wieder auf sehr eigenwillige und kreative Fundortbenennungen, welche nur sehr wenig Aussagekraft besitzen. Aussagekräftige Biotopsnamen können dabei wissenschaftliche Auswertungen oft erleichtern und helfen, bei richtiger Benennung, schnell einen entsprechenden Eindruck von Lage und Habitat zu gewinnen.

Der Fundortname soll kurz, aber aussagekräftig den Hauptbiotopstyp oder eine allgemeine Charakterisierung mit dessen Lage verbinden. Außerdem gibt es bei Naturschutzgebieten, Naturdenkmälern und FFH-Schutzgebieten oft eine offizielle Bezeichnung, sowie eine Biotop- bzw. Schutzgebietsnummer für den Lebensraum,



der gut als Fundortname geeignet ist. Diese Bezeichnungen und Nummern können Sie über den [Kartendienst der LUBW](#) in Erfahrung bringen, indem Sie auf das entsprechende Gebiet klicken. Dort werden Ihnen dann die relevanten Informationen angezeigt. Hier ein kleiner Auszug aus der [technischen Kartieranleitung](#) der LUBW, an der Sie sich gerne bei der Namensgebung orientieren können:

Eher ungeeignet sind zum Beispiel:

- „Mein Garten“
- „Parkplatz bei der Turnhalle“
- „Wiese XY“

Besser so:

- „Magerrasen südwestlich von Ort“
- „Kiesgrube Name, Ort/Gemeinde“
- „NSG Ried, Kreis XY, Schutzgebietsnr. 1234“
- „Feldgehölz mit Hecke O Ort/Gemeinde, 'Name', Nr. 12345678“
- „Feuchtgebietskomplex unterhalb der Kunstmühle, Biotopnr. 01234, Ort“

Das LAK-Team wünscht Ihnen alles Gute!

Bearbeitung:



Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
M.Sc. Peter Pogoda
Koordinator der Landesweiten Artenkartierung (LAK) –
Amphibien und Reptilien in Baden-Württemberg
Rosenstein 1, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711/8936-255 (Di - Mi)
E-Mail: artenkartierung_pogoda@smns-bw.de
08 Juli 2021

*Falls Sie diesen Rundbrief nicht mehr erhalten möchten,
schreiben Sie an artenkartierung_pogoda@smns-bw.de*

Die Kooperationspartner der „Landesweiten Artenkartierung–Amphibien und Reptilien“ in Baden-Württemberg

